

Parteienbündnis will Spuk ein Ende bereiten

MM 6.12.2010

„Es muss endlich Schluss gemacht werden mit diesem Spuk“, rief der Gröbenzeller CSU-Fraktionsvorsitzende Thomas Breitenfellner ins Megafon und erntete dafür tosenden Applaus. Er sprach den rund 300 Bürgern aus Eichenau, Gröbenzell, Olching und Puchheim aus der Seele, die gestern Nachmittag gegen den Bau der Südwestumgehung demonstrierten.

VON STEFAN WEINZIERL

Östlicher Landkreis – Die Freien Wähler Eichenau hatten den Protestmarsch initiiert und dafür SPD, Grüne und CSU aus Gröbenzell und Eichenau ins Boot geholt. Auch die Bürgerinitiative Ortsentwicklung Olching (BIOO), die seit Jahren gegen das Straßenbauprojekt vorgeht, nahm an der Demo teil. Und den Eichenauer Umgehungsgegnern, die vom Rathaus losgegangen waren, schlossen sich Gleichgesinnte aus Puchheim an.

Gemeinsames Ziel der Demonstranten war eine Stelle an der Roggensteiner Straße, an der beim Bau der Südwestumgehung ein Kreisverkehr entstehen soll. Dort hatte der Ortsvorsitzende der Eichenauer Freien Wähler, Bernd Heilmeyer, auf knapp 300 Metern bis zum Starzelbach den etwaigen Wegverlauf der Umgehungsstraße abgesteckt. So konnten sich die Teilnehmer der Protestaktion davon überzeugen, welche Auswirkungen



Die Olchinger Demonstranten marschierten vom Gewerbegebiet die Roggensteiner Straße entlang. Diese Straße soll durch den Bau der Südwestumgehung entlastet werden.



An einer Plakatwand konnten sich die Teilnehmer des Protestmarsches über die Trassenführung der Südwestumgehung informieren.



Zu einer bedrohten Tierart gehört dieser Vierbeiner sicher nicht. Er wartete trotzdem geduldig, bis die Demonstration zu Ende war. FOTOS (3): WEBER

gen das Bauprojekt auf die Umgebung hat.

Die Ortsvorsitzende der Olchinger Grünen, Ingrid Jaschke, verwies auf die fatalen Auswirkungen auf die Umwelt. So sei ein Lebensraum für Kiebitz und Fledermausarten bedroht. Heilmeyer und der Eichenauer SPD-Ortsvorsitzende Martin Eberl argumentierten gegen die Umgehung mit der drohenden Mehrbelastung an Verkehr von bis zu 20 Prozent für Eichenau. Dem stehe eine äußerst geringe Entlastung der Roggensteiner und der Fürstenfeldbrucker Straße in Olching gegenüber, sagte BIOO-Sprecher Gert Schlenker. Alle Teilnehmer der Demonstration wurden dazu aufgerufen, Einzelpetitionen gegen die Umgehung an den Landtag zu schicken.

Ob das Projekt allerdings noch zu stoppen ist, erscheint fraglich. Die Regierung von Oberbayern will voraussichtlich im Mai 2011 über den Bau entscheiden. Das Staatliche Bauamt Freising hat die endgültigen Unterlagen erst Ende November bei der Behörde eingereicht. Das sagte Regierungssprecherin Ines Schantz. Die Demonstration nehme man zur Kenntnis, ausschlaggebend für den Beschluss seien aber nur die Daten und Fakten, die sich im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ergeben hätten. Laut Informationen, die der CSU-Stimmkreisabgeordnete Reinhold Bocklet erhalten hat, hat es nochmals Gespräche mit betroffenen Landwirten gegeben. Auch die Planung sei für diese nochmals optimiert worden.